

LIEBE FREUNDE, LIEBE INTERESSIERTE,



„**das Heil kommt von den Juden**“, mit diesem Statement rammt Jesus im Gespräch mit der Frau am Jakobsbrunnen in Johannes 4,5ff einen elementaren Pflock in die religiöse Glaubens- Landschaft der damaligen Zeit... und aller Zeiten. Für Israel selbst wurde der Satz zum „Fluch bedrohten“ Segen.

Höchste, gottgegebene Würde und Ehre, aber immer unter „Hochspannung“ der Verantwortung, dieser Berufung gerecht zu werden. Immer in der Gefahr, diese heilsgeschichtliche Bestimmung für eigenwillige Ziele zu vereinnahmen, ja, zu pervertieren. Eine hohe Verantwortung, hohe „gerichtliche Haftung“ dieses Volkes. Eigentlich hätte Israel diese Berufung im Laufe seiner Geschichte verspielt gehabt... Die Bibel zeugt in ernüchternder Deutlichkeit davon („Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche!“ Johannes 19,15) Aber **Gott bleibt treu, auch wenn Menschen untreu sind**, er lässt sich seiner Berufung nicht gereuen (Römer 11,29).

Für die Völker und Religionen der Welt aber wurde dieser Satz am Jakobsbrunnen zum „Stachel“, zum Skandal, zur dämonisch-gewaperten Aversion. Sie nämlich spüren das „Besondere“, das „Andersartige“ dieses erwählten Volkes. Sie spüren die in ihm wohnende Infragestellung aller Völker, Kulte, Religionen, ja aller Philosophien, Denkmodelle, aller „-ismen“ der Weltgeschichte. Ja, die Menschen spüren die darin wohnende radikale Infragestellung ihres ganz persönlichen Lebens. Schon weil die globalen Zerstreungswellen Israels/Judas die Kinder Abrahams über die ganze Welt in alle Völker zerstreut haben - schon sehr früh. Sie wurden weltweit ein mahnendes Gotteszeichen. Organisiertes jüdisches Leben gibt es seit 1.700 Jahren am Rhein, einzelne jüdischen Siedler gab es schon lange vorher - vor den germanischen Stämmen, die dann dort schließlich sesshaft wurden. Dass sich die christliche Kirche - die Kirchen - schon sehr früh dieser teuflischen Abneigung gegen die Juden zugesellt und sie auf die Spitze getrieben haben, als komme das Heil aus Rom, aus Wittenberg oder dann Berlin, wirkt verstörend und es entsetzt. Das war und ist „**geistlicher Hochverrat im Reich Gottes**“ und wird von der Heiligen Schrift als unmittelbarer Angriff auf den Christus, den Messias der Juden, benannt, der unser Heiland aus den Juden ist, denn „**das Heil kommt von den Juden!**“ In Matthäus 25 heißt es: „Was ihr getan habt dem Geringsten meiner Brüder...!“ Der Kontext weist auf, dass diese „Brüder“ zunächst vor allem seine jüdischen Volksbrüder sind!

Und nun: es kommt zurück, der **Antisemitismus**, der Antijudaismus. Er ist maskiert, in Verschwörungstheorien gelulkt, in ideologisch getränkter Kritik am Staat und der Regierung Israels. Wir Christen in Deutschland haben somit eine **zweite Chance** nach dem schweren kirchlichen Versagen im Dritten Reich, die Chance aufzustehen. Wir zeigen Interesse, informieren uns, wir beten, wir bezeugen, wir widersprechen und widerstehen. An der richtigen

Stelle differenziert, an der richtigen Stelle mit klarer Kante. Nicht noch einmal soll es heißen: „Das Un-Heil kommt von den Deutschen!“, in Abwandlung des Titels der berühmten Film-Dokumentation von Lea Rosh: „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland!“

Es ist Zeit zu reden, zu schreiben, sich zu informieren. Es ist Zeit aufzustehen, Zeit zu widerstehen! **Es ist höchste Zeit zu beten!**

Shalom und ein Hoch auf 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland - Euer Jürgen Grün

DER NEUE VORSTAND STELLT SICH VOR

Im März 2021 wurde unser neuer Vorstand gewählt. Hier und auch in den nächsten Newslettern stellen sich die einzelnen Vorstandsmitglieder persönlich vor.

DEBORA SCHABEL | ERSTE VORSITZENDE



Debora, erzähle uns 3 Dinge über Dich:

Ich komme ursprünglich aus dem schönen Nordschwarzwald und lebe seit 10 Jahren an der Bergstraße. Meine Leidenschaft ist es, große Ideen und Visionen konkret werden zu lassen - das ist auch einer meiner Schwerpunkte bei prayerland e.V..

Darüber hinaus liebe ich es Räume zu schaffen, wo Menschen sich begegnen können - im Glauben und ganz persönlich.

Wo betest Du am liebsten?

Ich gehöre zur FeG Seeheim-Jugenheim. Unser Gottesdienstraum ist für mich ein Ort des Gebets. Hier komme ich immer wieder unter der Woche her, um vor dem Kreuz, abseits meines Alltags bei Gott anzukommen, hinzuhören und neu ermutigt zu werden.

Womit kann man Dich auf die Palme bringen?

Für mich sind gut vorbereitete und strukturiert geleitete Sitzungen ein Genuss ☺ Wenn diese Struktur fehlt, dann bringt mich das ziemlich auf die Palme...

LUKAS FURCH | VERTRETER VON THE MINISTRY

Lukas, erzähle uns 3 Dinge über Dich:

Vor 2 Wochen hab ich das erste Mal eine elektrische Zahnbürste benutzt. Hat mir gefallen. Ich denke ich werde das ab jetzt immer machen. Ich habe in Kolumbien „Theologie“ und in Deutschland „Volkswirtschaft“ studiert. Andersrum wäre auch spannend gewesen.



Ich habe mich entschieden 6 Jahre lang 30 zu sein. Das erste Jahr hab ich jetzt, ich bin also 28. Wenn ich 33 werde sind die 6 Jahre vorbei.

Wo betest Du am liebsten?

Vor meinem Macbook. Mit einem leeren Word-Dokument geöffnet und einem sicheren Zugang zu Whatsapp. Ich bete im Moment öfter durchs Schreiben als durchs Sprechen. Damit hätte ich schon früher anfangen sollen, aber so hat nun mal alles seine Zeit.

Womit kann man Dich auf die Palme bringen?

Irrelevanz. Es gibt nichts Schlimmeres unter der Sonne als etwas zu tun oder zu sagen, was keine Relevanz hat für das Leben eines anderen. Hab ich recht? Ansonsten nervt es mich auch ähnlich stark, wenn mir ein Fruchteis in den Sand fällt. Das Leben hat aber deutlich mehr Aspekte, die mich nicht nerven :)

THEMENABEND - SITUATION DER GEFLÜCHTETEN IN LESBOS UND THESSALONIKI | AUGENZEUGEN BERICHTEN

Im Rahmen des Griechenland-Projekts wurde dem Team von The Ministry die Situation der Geflüchteten auf Lesbos immer wichtiger. Ende April fand dann ein Themenabend statt, an dem zwei ehrenamtlich Mitarbeitende bei Organisationen, die sich im Camp auf Lesbos einbringen, von ihren persönlichen Erfahrungen berichteten und Projekte vorstellten, die wirklich einen Unterschied machen. Den Audiomitschnitt dieses Themenabends, wie auch der vorigen Abende findest Du auf unserem The Ministry Podcast: anchor.fm/theministryrhm. Möchtest Du diesen Bereich von prayerland e.V. unterstützen, dann spende gerne zum Stichwort "Griechenland-Projekt" oder sichere Dir ein "Altruismus"-T-Shirt, das Timo vom The Ministry Team entworfen hat. Mehr Infos auf unserer Webseite: prayerland.de/greece

STATIONENWEG - VOM DUNKEL ZUM LICHT

In der Passionszeit gestaltete die Evangelische Marienschwesternschaft e.V. gemeinsam mit einem Team von prayerland e.V. einen Stationenweg „Vom Dunkel zum Licht“ auf dem Gelände „Kanaan“ in Darmstadt-Eberstadt. Der Rundweg führte von interaktiven Stationen rund um den „See Genezareth“ durch „Jesu Leidensgarten“, einem Gebetsgarten mit Reliefs zur Passionsgeschichte. Ein sprichwörtlicher roter Faden zog sich durch den ganzen Weg. Am Ende konnte man diesen dann auch als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Auch im August wird es die Möglichkeit geben, sich sonntags eine Auszeit auf Kanaan zum Gebet, aber auch der Interaktion an verschiedenen Stationen zu gönnen. Weitere Infos hierzu gibt es auf www.kanaan.org

PRAYERBOX - DEINE GEBETSANLIEGEN AN UNS

Gerne beten wir für persönliche Anliegen und freuen uns, wenn dafür die Prayerbox auf unserer Homepage genutzt wird. Hier kannst Du Dein Anliegen anonym oder auch mit Deinen Daten eingeben und wir nehmen es in unsere Gebetszeiten mit auf: prayerland.de/Beten/

PRAYERLAND ALS PODCAST

Über anchor.fm/prayerland findest Du ab jetzt jede Woche einen neuen Audio-Impuls zum persönlichen Gebet mitten im Alltag. Jürgen teilt hier seine persönlichen Grunderfahrungen des Glaubens und das Fundament eines lebendigen Gebetslebens. Hör gerne mal rein! Den Podcast gibt es auch direkt auf Spotify.

TERMINE IN DER NÄCHSTEN ZEIT

22.-27.08. | Meine Woche mit Gott bei den Marienschwestern

28.08. | Mentoring-Ausbildung Modul 1

31.08. | 19:00 Uhr | Stadtgebet auf dem Frankenstein

24.-26.09. | YouPC Rhein-Main

MENTORING - PROFESSIONELLES TRAINING IN 6 MODULEN



Ende August startet unser nächster Ausbildungskurs zum/r MentorIn. Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit dem christlichen Mentoringnetzwerk und dem Theologischen Seminar Adelshofen an und freuen uns über Interessierte aus den Gemeinden der Region. Alle Daten und die Anmeldung findest Du unter prayerland.de/mentoring/

SAMUEL TREFFEN



Samueltreffen – so heißt unser sonntägliches Treffen der prayerland-Mitglieder und Freunde, das zweimal im Monat stattfindet. Hier treffen wir uns gemeinsam zum Beten. Wir öffnen unser Herz und Ohr für das, was Gott uns zu sagen hat - wie Samuel das im Alten Testament tat. Wer eine Gemeinschaft sucht, die für persönliche Anliegen betet, aber auch hinschaut, was es in unserer Zeit und unserem Land an aktuellen Fragestellungen zum Gebet gibt, der ist herzlich eingeladen zu unserem Samueltreffen dazu zu kommen. Termine und Infos kannst Du bei Debora über office@prayerland.de erfragen.

YOUPC 2021 - MIND THE GAP

Unter diesem Motto treffen sich vom **24.-26. September 2021** Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren auf dem Gelände der Evangelischen Marienschwesternschaft e.V. um gemeinsam auf gesellschaftliche Fragestellungen zu schauen, sich darüber zu informieren und für unser Land in den Riss (Gap) zu treten. Unsere Sehnsucht ist es, dass die junge Generation im Gebet und in der Tat mutig für unsere Gesellschaft aufsteht und diese positiv mitgestaltet. Weitere Infos unter youpc-rm.de

WIR GRÜSSEN DICH HERZLICH UND DANKEN FÜR ALLE VERBUNDENHEIT

Deine Debora, Tobi, Jürgen
und das ganze prayerland-Team